

Preussisch-Sächsisch-Klassenlotterie: 6. Staatslotterie, 5. Klasse, 8. Ziehungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 3000 M auf Nr. 30 635, 176 470, 1000 M auf Nr. 31 840, 31 939, 177 019, 177 793, 189 800, 500 M auf Nr. 175 784, 176 482, 176 763, 177 624, 179 829, 182 506, 226 313. Außerdem 142 Gewinne zu 240 M (ohne Gewähr).

Eine einheitliche Turnsprache innerhalb der deutschen Heeresverwaltung, der Säulen und Turnvereine ist schon wiederholt von den praktischen Turnern gefordert worden. Eine Reihe Vorschläge sind dazu vom Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft bereits geleistet worden. Der Krieg läßt schneller zur Lösung dieser Aufgabe, als man vorher erwarten durfte. Ueber eine Vereinbarmachung der beteiligten Kreise wird dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft in der nächsten Sitzung Bericht erstattet werden. Der kurz vor Ausbruch des Krieges in Leipzig gefasste Beschluß der Deutschen Turnerschaft, den Himmelsfahrttag als allgemeinen Wandertag der deutschen Turner zu benutzen, findet jetzt bei der schwäbischen Turnerschaft Widerstand mit Rücksicht auf die Familien und aus ähnlichen Gründen (Katholischer Wallfahrtstag). Die schwäbische Turnerschaft beantragt deshalb, einen anderen Tag zu wählen.

Egenhausen. Sicherem Vernehmen nach ist der 23-jährige Bierbrauer Gottlieb Ritz von hier im Kampf für das Vaterland gefallen. Ritz hat den Krieg als aktiver Soldat von Anfang an mitgemacht, hat in Frankreich, Belgien u. Kurland gekämpft und kam, von seiner zweiten Verwundung kaum hergestellt, auf den serbischen Kriegsschauplatz, wo er den Heldentod fand.

Aus den Nachbarbezirken.
Nordwürttemberg. Der beim Holzfällen beschäftigte hiesige Bürger Karl Bollmann, wurde von einem herabfallenden Ast so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er abends ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben ist.

Herrenberg. Die Bezirke Reutlingen, Ulbingen, Ursch, Kirchheim, Münsingen, Kottenburg, Herrenberg, Balingen, Hochingen und Halterbach haben sich zu einer losen Vereinigung zusammengesunden, die begünstigend in dem Vorgehen wegen übermäßiger Preissteigerung und der Feststellung der Roh- und Mittelpreise wirken soll. In Reutlingen und Ulbingen werden Preisprüfungsstellen errichtet werden, die zugleich für den ganzen Bezirk tätig sind. In den anderen Bezirken werden ebenfalls solche Stellen errichtet und zwar gehen solche Bezirke mit gleichartigen Verhältnissen zusammen. Die Preise werden monatlich für die zehn Bezirke zusammengestellt und den in Betracht kommenden Oberämtern und Gemeinden zugestellt. Als Vorsitzender der Vereinigung wurde Regierungsrat Jorer in Reutlingen gewählt.

Freudenstadt. Infolge des Konkurses von Bankier Knapp, der diese Woche wegen Depotunterschlagung vor den Geschwornen in Kottweil steht, ist der Bergwerksbetrieb im Finkenberg, durch welchen eine Wiedereröffnung des Christstofflagers ins Auge gefaßt werden wollte, zur Stilllegung gekommen. Da der Betrieb der Stadt keinen Nutzen gebracht hat, beschloß der Gemeinderat, daß eine Fortführung des Bergwerksbetriebs nicht mehr gestattet werden solle.

Hirsau. Nagelungsfeier im Reservelazarett Hirsau. Die zahlreichen Verwundeten und Kranken des Res.-Lazarets Hirsau haben den schönen Gedanken in die Tat umgesetzt, den Einwohnern Hirsaus und der Umgebung ihren Dank für alle Wohlthaten in einem bleibenden Erinnerungsgedanken Ausdruck zu verleihen. Ein bekannter Künstler, ebenfalls Inhaber des Lazarets, hat ein Kunstwerk geschaffen, das der Gemeinde Hirsau zur späteren Aufstellung in den Anlagen als Geschenk überreicht werden soll. Die Feier wird eingeleitet durch einen Prolog, es folgen dann abwechselnd Männerchor der Verwundeten unter Mitwirkung Hirsauer Bürger, Vorträge von Gedichten, Kinderchöre, Weiserode usw., die Schützenkapelle wird an diesem Tage ebenfalls mitspielen und während der Nagelung ihre lustigen Weisen erschallen lassen. Um den Besuchern einen Einblick in die Beschäftigung unserer braven Verwundeten zu gewähren, wird eine Ausstellung der verschiedensten Arbeiten stattfinden. Der Eintritt hierzu ist vollständig frei und ein großer Teil der Arbeiten veräußert. Zuletzt steht der bereits bekannte Schützenabend noch einmal zur Verfügung offen. Im Namen der Verwundeten ladet das Reservelazarett alle Leser des Blattes herzlich zur Teilnahme ein und hofft, daß durch den Besuche zu dem edlen Zwecke der Betonhaltung einer namhaften Summe beigetragen werden kann. Es werden Nägel zu 20 A, 50 A, 1 A und höher abgegeben.

Schramberg, 16. Nov. Die Anlagen der Uhrenfabriken Gebrüder Sanghaus werden vergrößert; es werden ein Fabrikgebäude, ein Lagerhaus usw. neu errichtet. Die Gesellschaft hat sich entschlossen, einen weiteren Zweig, nämlich die Herstellung der besseren kleinen Taschenuhren, aufzunehmen die Deutschland bisher zu einem großen Teil vom Ausland bezogen hat.

Reutlingen. Bös hereingefallen sind einige überschlaue Bäuerinnen. Die Schw. Tag. weiß darüber zu berichten, daß etwa 10 Bauerinnen, die zu den von der Regierung festgesetzten Höchstpreisen keine Butter mehr auf den Markt bringen wollten, zu einem anderen Mittel griffen, um die Höchstpreise zu umgehen: Sie brachten in allem möglichen Geschick eine ansehnliche Menge Rahm auf den Markt. Die nennmal Geschelten hatten aber die Rechnung ohne die Regierung gemacht, die den öffentlichen Verkauf von Rahm überhaupt verboten hat. Die Polizei stellte den begonnenen Verkauf von Rahm ein und brachte sämtliche Bäuerinnen zur Anzeige.

Reutlingen. Vermutlich durch zündelnde Kinder ist in dem Anwesen des Fährers Lupp in Ohmenhausen Feuer entstanden, das jedoch von der rasch herbeigeeilten Reservefeuerwehr trotz des heftigen Windes auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Es bestand jedoch in der eingedauten Straße für die Nachbarhäuser große Gefahr.

Ulm. Die bürgerlichen Kollegien haben beschloffen, der „Freien Turnerschaft“, die seither mit einem fädelichen Beitrag nicht bedacht worden war, künstlich gleich den anderen Turnvereinen einen solchen zu vermöglichen.

Mindelheim a. N. Hier ist das große Mühlenanwesen, das der Stadt Stuttgart gehört, nebst dem damit verbundenen Elektrizitätswerk niedergebrannt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regelung der Kartoffelpreise. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern über die Regelung der Kartoffelpreise darf der Zuschlag für den Weiterverkauf von Kartoffeln im Großhandel nur für den Verkauf von Kartoffeln durch den Erzeuger im großen bestehenden Höchstpreis (61 Mark für die Tonne) um 4 Mark für die Tonne, somit um 20 Pfennig für den Zentner ab Verladestation nicht übersteigen. Die Verpflichtung zur Festsetzung von Kleinhandelshöchstpreisen wird auf die Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern ausgedehnt. Die Höchstpreisfestsetzungen haben in der Art zu erfolgen, daß der Betrag von A 1.30 für den Zentner, der beim Kleinhandel zum Erzeugerpreis von A 3.05 höchstens zugeschlagen werden darf, auch beim psardweisen Verkauf nicht überschritten wird. Als Kleinhandel gilt der Verkauf unmittelbar an den Verbraucher (auch durch den Erzeuger), soweit er nicht Mengen von mehr als 10 Zentner zum Gegenstand hat.

Stuttgart-Metz. Nach einer Mitteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen verkehren von jetzt an bis auf weiteres zwischen Stuttgart und Metz nachstehende D-Züge mit Wagen 1., 2. und 3. Klasse: Metz ab 2.03 Nm., Straßburg ab 4.45, Karlsruhe ab 6.23, Pforzheim ab 7.20, Mühlacker ab 7.35, Bietigheim an 8.00, Stuttgart an 8.3. — Stuttgart ab 6.47 Nm., Bietigheim ab 7.21, Mühlacker an 7.43, Pforzheim an 7.58, Karlsruhe an 8.29, Straßburg an 10.07, Metz an 12.44 vorm.

Stuttgart, 16. Nov. Schlachtmärkte.

Ingetrieben:	Großvieh	Rinder	Schweine
	449	410	199

Erlös aus 1/2 Kz Schlachtgewicht.

	Stiere u.	Pfennig
Ochsen 1. Kl. von 130 bis 138	Stiere u.	
2. Kl. „ 127 „ 128	Jungrinder 3. Kl. „ 114 „ 120	
Bullen 1. Kl. „ 119 „ 123	Rühe 1. Kl. von — bis —	
2. Kl. „ 112 „ 118	2. Kl. „ — „ —	
Stiere u.	Rinder 1. Kl. „ 128 „ 133	
Jungrinder 1. Kl. „ 130 „ 136	2. Kl. „ 115 „ 120	
2. Kl. „ 122 „ 129	3. Kl. „ 100 „ 114	
Schweine a. vollfleischige über 120 kg	129 Pf.	
„ b „ 100—120 „	118 „	
„ c „ 90—100 „	108 „	
„ d „ 80—90 „	98 „	
„ e „ unter 80 „	78 „	
Sauen	103 „	

Verlauf des Marktes: Schweine lebhaft, sonst mäßigbelebt. Die Maul- und Klauenseuche ist angedrohen in Börsingen O. N. Nord.

Letzte Nachrichten.

Wien, 18. Nov. (Tel.) Wie der Timeskorrespondent u. „D. Z.“ aus Petersburg meldet, ist man dort der Ansicht, man müsse in Athen daran erinnern, daß die

griechische Hauptstadt nicht außerhalb des Reichs der Kanonen der Entente-Flotte liegt. (Südd. Z.)

Athen, 18. Nov. (Tel.) Das offizielle Organ der Sunaripartei beschäftigt sich mit der Frage der griechischen Abrüstung und stellt u. D. Z. fest, daß König Konstantin nicht anders entscheiden könne, als daß er das griechische Heer solange unter den Waffen halte, bis der österreichisch-ungarische und bulgarische Feldzug zum Abschluß gekommen ist. Es habe nie ein Zweifel darüber bestanden, daß die griechische Armee nur mit der bulgarischen demobilisieren werde. (Südd. Z.)

Wien, 18. Nov. (Tel.) Aus Athen wird u. D. Z. berichtet: In Saloniki herrscht im englischen Marinestab große Unruhe infolge des Ausbleibens einiger englischer Transportschiffe. Da die Fahrzeuge seit mehreren Tagen überfällig sind, befürchtet man, daß sie von feindlichen U-Booten versenkt wurden. (S. 3)

Basel, 18. Nov. (Tel.) Bei den letzten Kämpfen bei Stramitz gegen die Bulgaren erlitten die Franzosen ungeheure Verluste. Schwäbische Bataillone seien auf fast ein Drittel der angreifenden Franzosen. Saloniki ist von Verwundeten überfüllt und immer neue Transporte treffen mit der Bahn von der Front ein. (Südd. Z.)

Wien, 17. Nov. (WAB.) Amtliche Mitteilung vom 17. Nov., mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern fanden im Górzischen keine größeren Infanteriekämpfe statt. Auch die Tätigkeit der italienischen Artillerie war im Vergleich zu den früheren Tagen bedeutend geringer. Die Lage ist an der ganzen Südwestfront unverändert. Borghearn belegte eines unserer Flugzeuggeschwader Brescia mit Bomben. Die Flieger konnten starke Brände beobachten. Alle Flugzeuge sind glatt gelandet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die an der Sandtschal-Grenze kämpfenden R. und A. Truppen waren die letzten monatsgemässen Nachhuten über den Lim zurück. Die Verfolgung der Serben wird überall fortgesetzt. Die gegen Semica vordringende österreichisch-ungarische Kolonne warf den Feind aus seinen zum verteidigten Gebirgsstellungen nördlich von Favor. Die deutschen Truppen des Generals von Koozeß standen gestern abend einen halben Tagesmarsch von Raab entfernt. In Kurfumiso ist es zu Ortshämpfen gekommen.

Kriegs-Kornfrank ist der Ersatz für Bohnen-Kaffee. Das ganze Paket kostet nur 50 Pf. In seiner Ausgiebigkeit liegt seine Billigkeit. Heutzutage muß jede Hausfrau sparen.



Konkurs-Eröffnung.
K. Amtsgericht Neuenbürg. Paul Wolfinger, Goldarbeiter von Birkenfeld.

Auswärtige Todesfälle.
Erwaut d. K. Wilhelm Gubmann, Sohn der Oberleutnantswitwe Amalie Gubmann in Ulbingen. Unteroffizier Hermann Uhl, Sohn des Dekans Uhl in Neuenbürg.

Wintmehl. Wetter am Freitag und Samstag.
Rauh bis mäßig kalt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Eichorn. — Druck und Verlag der G. B. F. Müller'schen Buchdruckerei (Paul Jaiser), Neuenbürg.

Landwirtsch. Bezirksverein Nagold.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf das landwirtsch. Wochenblatt. Da dessen kostenfreier Bezug mit dem Eintritt in den landw. Verein verbunden ist, und zum Zweck der Vereinfachung der Postlisten die Mitgliederliste spätestens bis 10. Dezember d. J. nach Stuttgart eingeschickt werden muß, so werden die Mitglieder dem landw. Verein beitreten wollen, gebeten, sich spätestens bis 5. Dezember d. J. mündlich oder schriftlich bei dem ununterzeichneten Kassier Gaiser anzumelden. Spätere Meldungen würden erst vom 1. April 1916 zum Bezug des landw. Wochenblatts berechnigt. Auch der Austritt aus diesem Verein kann nur durch Anmelde bis zum 5. Dez. erfolgen. Wer diesen Termin verläßt, erhält sein Blatt weiterhin zugerechnet und hat seinen Beitrag für das Jahr 1916 beizubringen. Zum Militär einberufene Vereinsmitglieder sind für 1916 beitragsfrei. Die Herren Ortsvertreter werden freundlichst ersucht, ebenfalls bis zum 5. Dez. dem Kassier Gaiser anzugeben, welche Mitglieder wegen Todes oder Wegzugs zu streichen sind.

Bei den großen Vorteilen, welche die Landwirte von der Zugehörigkeit zum landw. Verein haben (unentgeltlicher Bezug des landw. Wochenblatts, den Kalender, Vermählung der Junglederweiber, Zuzahlung von Beiträgen, ermäßigte Prämienhöhe bei der Versicherungsgesellschaft Wilhelm u. f.) werden die Herren Ortsvorstände hier höflich gebeten, darauf hinzuwirken, daß möglichst viele Landwirte ihrer Gemeinden dem landw. Bezirksverein beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt bloß 2 M., ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Kalender für das Jahr 1916 wurden mit der heutigen Post versandt; denselben liegt auch die Liste zum Einzug der Mitgliedsbeiträge pro 1916 bei. Auch in der schweren Kriegszeit ist es notwendig, daß die Mitglieder treu zu ihrem Berufsverein halten und sollten Austritte wegen des Beitrags von 2 M., wovon 1 M. auf das landw. Wochenblatt entfällt, nicht eintreten.

Nagold, den 17. November 1915.
Vorstand: Oberammann Sommerfeld.
Kassier: O.A.-Spark. Gaiser.

Das goldne Buch der Lieder

720 Volks- u. volkstümliche Lieder für Gesang und Klavier oder für Klavier allein, gebunden 8 M.
G. Jaiser, Buchhdlg., Nagold.

Nagold.
Trauerhüte in grosser Auswahl
Frida Pfomm, Modistin.



R. Bezirkssteueramt Altensteig.
Bekanntmachung

betreffend die
Anmeldung von Veränderungen, welche eine Veränderung des Grund-, Gebäude- oder Gewerbe-katasters bedingen.

Auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1899 betr. die Anlegung und Fortführung der Steuerbücher (Reg.-Bl. S. 1219) und Art. 60 des Gesetzes vom 8. August 1903 betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtshörperschaften (Reg.-Bl. S. 397) sowie § 7 der Anweisung des R. Steuerkollegiums Abteilung für direkte Steuern vom 23. September 1904 zum Vollzug des Gesetzes betr. Veränderungen des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer vom 8. August 1903 (Amtbl. des Steuerkollegiums S. 227) werden diejenigen **Grundeigentümer** (und Erbhabberechtigten), sowie **Gebäudebesitzer**, bei deren Grundstücken und Gebäuden oder Gebäuden während des laufenden Kalenderjahrs eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Änderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, **bis 31. Dezember d. J.**, spätestens aber bis zum 15. Januar n. J. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen. Ebenso sind von den **Gewerbetreibenden** etwaige in ihrem Betrieb einsetzende (nachhaltige) Veränderungen bis **spätestens 31. Dezbr. d. J.** bei dem Ortsvorsteher anzuzeigen.

Eine Anzeigepflicht liegt vor:

I. Bei dem **Grundbesitz** und den **Gebäuden** in den Fällen von Art. 70, 71 und 72 des Gesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. von 1903 S. 344), also insbesondere:

- wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird durch Verwandlung von Acker in Wiesen, Wald usw. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch usw. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung;
- wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Gartens annimmt oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;
- wenn eine Grundlast abgelöst wird oder eine im Grundkataster laufende Nutzung aus einer anderen Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den **Gebäuden** in den Fällen von Art. 81 und 82 des obengenannten Gesetzes, also insbesondere:

- wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil zerstört worden, ganz oder teilweise zugrundegegangen, oder sonst zur Benutzung untauglich geworden ist;
- wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Werterhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
- wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist.

III. Bei den **Gewerben** gemäß Art. 100 des obengenannten Gesetzes:

- wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben ausgeübt worden ist;
- wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden ist.

Die Herren Ortsvorsteher wollen für die ortsübliche Bekanntmachung des Vorstehenden in ihrer Gemeinde Sorge tragen.

Altensteig, den 15. November 1915.

Fromlet, Kam.-Vertw.

Nagold.

Verpachtung von Grundstücken.

Die Stadtgemeinde Nagold bittet am
nächsten Samstag, nachmittags 4 Uhr
auf der Stadtpflege-Kanzlei auf 6 Jahre zur Wiederverpachtung:
etwa 8 Ar Ländchen Nr. 1 am Eisberg, ungefähr 20
qm. Acker auf dem Lemberg, 48 qm. Land (Dreieck) vor
dem Killinger'schen Garten bei den Rietbrunnenwiesen,
10 Ar 58 qm. Wiese auf dem Klee, neben dem Fußweg
u. der Nagold, etwa 16 Ar dsgl. daselbst neben der neuen
Pflanzschule, 14 Ar 33 qm. das sogen. Badwiese b. Knaben-
badplat, 8 Ar 50 qm. Wiese beim Männerbadplat, 8 Ar
37 qm. das sogen. Schützenwiese neben der Waldach,
6 Ar 88 qm. Wiese in Dhwaldshalden (die hintere) und
13 Ar 54 qm. dsgl. daselbst neben der Altensteiger Eisenbahn-
linie, etwa 3 Ar Land hinterm Gewerbeschulhaus beim städt.
Geräteschuppen, etwa 30 Ar Wiese in der wüsten Urtschel
(v. Hamann gekauft) und den Böschungsertrag an der
oberen Calwerstraße bis zum Ortsetterstock.

3-jährigenkants zum Vorzeigen sämtl. Grundstücke durch den
Feldführer am Verpachtungstage **nachmittags 1 Uhr** bei der Schiffs-
brücke. Pachtzinshaber werden hiennt eingeladen.

Verloren! Auf Gemar-
kung Pfondorf-Em-
migen ging ein
Fliegenbuch
mit künstlichen Fliegen verloren.
Der Finder wird gebeten, dasselbe
gegen gute Belohnung abzugeben im
Hotel Post, Nagold.

Effringen.
Verkaufe eine mit dem 2. Kalbe
hochträgige
**Schaff-
Kuh**
Johs. Becker.

**„Die Reise durch
den Schwarzwald.“**



Ein Gesellschaftsspiel mit far-
bigen Aufklebern, für Jung u. Alt
gleich interessant. Der Weg führt
durch alle für den Wanderer in
Betracht kommende Städte und
Dörfer, natürlich auch zu allen
wichtigen Aussichtspunkten und
sonstigen Sehenswürdigkeiten. Der
Reiseweg ist durch ein breites weiches
Band mit aufgedruckten Nummern
gekennzeichnet und links und rechts
von farbigen Aufklebern - darunter
auch eine von Nagold - um-
schäumt. Das Schwarzwaldspiel
bietet Groß und Klein eine an-
ziehende Unterhaltung, die
auch manchen Bescheidenden in sich
schließt. Besonders willkommen
dürfte es in den Kreisen der
Schwarzwaldfreunde sein, sie werden
sich im Spiel ihrer Wanderungen
und der damit verbundenen Genüsse
mit Freuden erinnern.

Preis M. 3.50.
Vorrätig bei
G. W. Zaiser,
Buchhdlg., Nagold.

Im Felde
fliegen bei Wind u. Wetter
vortreffliche Dienste
**Kaiser' Brust-
Caramellen**
mit 100 „3 Tannen“
Millionen gebrauchen
für einen
Husten
Beiszeit, Verdrückung,
Katarch, schmerzenden Hals,
Reizhusten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen
jedem Anlegers!
6100 nat. brgl. Zeugnisse von
Herzgen und Kindern
verbürgen den sichern Erfolg.
Appetitanzregende feine-
schmeckende Bonbons.
Packt 25 g, Dose 30 g
Kriegsplanung 25 g, kein Porto
zu haben in Apotheken sowie
bei: Fr. Schmid in Nagold, Chr.
Wahlbinger & Söhne in Heilbronn,
Ernst Wilman in Eberstadt, Th.
Krahl in Wülfersberg, Karl Fr.
Schiller in Ebnhausen, Wilhelm
Koschler in Reichenau, Ernst
Kittler in Reichenau.

Schönbrunn, den 17. Nov. 1915.
Todesanzeige.
Im Kampfe für das Vaterland erlitt am 28. Okt. unser
lieber, unergesslicher, treuer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Musketier Georg Rupps,
im Infanterie-Regiment Nr. 116,
im 20. Lebensjahre den Heldentod. Von treuen Kameraden
wurde er im Felde landesliebend bestattet.
In tiefstem Schmerze:
Familie Christian Rupps,
Waldschütz.
Trauergebetenst am nächsten Sonntagmorgen um 8 Uhr.

Pfondorf, 17. Nov. 1915.
Trauer-Anzeige.
Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und
Bekanntem die traurige Mitteilung, daß meine
innigstgeliebte Gattin, unsere treub-sorgte Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Christine Better,
geb. Frank,
nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 59
Jahren heute nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der tiefbetraubten Gatte: **Georg Better,** Schultheiß,
nebst den drei Söhnen **Friedrich, Johann Georg u. Wilhelm,**
j. Zeit im Felde.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. d. M., nachmittags
1 1/2 Uhr statt.

Statt Karten.
Ebnhausen, 18. Nov. 1915.
Danklagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme, die wir bei dem so
schweren Verluste unseres lieben
Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels
Friedrich Pfeifle,
Fabrikant,
Inhaber der Firma Johannes Pfeifle,
erfahren durften, sagen wir innigen Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Gattin:
Elise Pfeifle-Loschge,
nebst Tochter.

Zum Besten der Verwundeten und Familien von Kriegern:
Nagelungsfeier des Württ. Wappens
im Reservelazarett Hirsau.
Verwundetenchor, Vorträge, Festrede, verbunden mit einer
Ausstellung von Arbeiten der Verwundeten. Schützengraben.
Sonntag, 21. Nov. 1915, Beginn 3 U. nachm.
Nägel werden zum Preise von 4 — 20, — 50, 1.— und
höher ausgegeben.

